An das katholische Schweizervolk : Aufruf zugunsten des freien kathol. Lehrerseminar Zug

Autor(en): **Fuchs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **6 (1920)**

Heft 44

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-541872

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie glücklich werden wir sein bei unserem Heimgang zur Mutter, wenn wir ihr, der rosa mystica, recht viele Rosenkränze zu Füßen legen können. Sie wird sie umwandeln zu Ehrenkronen für die Ewigkeit. Treffend besingt die Erklärungs-, Bewährungs- und Verklärungskraft des Rosenkranzes ein moderner Dichter mit den Worten:

Du Antwort aller Fragen,
Du Licht in jeder Dunkelheit,
Du Tröstung aller Klagen,
Du Ewigwort der Zeitlichkeit,
Losung von Gottes Scharen,
Leuchtfeuer jedes Steuermanns,
Kranz aus Marias Haaren,
Du heil'ger Rosenkranz.

Verzweiflungsvolles Jammern,
Ertrinkender zum Himmel schreit,
Millionen Hände klammern
Sich an den Rettungsring der Zeit,
Millionen Herzen wissen,
Wer diesen Ring im Meer umspannt,
Den trägt aus Wasserflüssen,
Gerettet er ans Land.

Aus Gottes heil'gen Händen,
Hängt dieses Kleinod in die Welt,
Ein Strom fließt ohne Enden,
Daran herab, von Kraft geschwellt,
Du Kraftstrom ew'ger Gnade,
Schaff Licht in uns von deinem Glanz,
Leit uns die dunklen Pfade
Der Welt am Rosenkranz!

(Aus Hochland; Mai 20.)

An das katholische Schweizervolk.

Aufruf zugunsten des freien kathol. Lehrerseminar Zug.

Das Werk wurde auf der Konferenz der hochwürdigsten schweizerischen Bischöfe (29. Juli 1915 in Schwyz) eindringlich empfohlen von Jakobus, Bischof von Basel und Lugano, Georgius, Bischof von Chur, Robertus, Bischof von St. Gallen.

Postcheck-Konto V 5277 Basel

Diese Anstalt, ein Juwel der katholischen Schweiz, leidet Not, hat fortwährend mit den größten finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Opfersinn und Idealismus der Schweizerkatholiken haben seinerzeit das Seminar ins Leben gerufen. Selbstlose Gründer und Leiter haben ihr Vermögen, ihre Lebensarbeit und ihre Begeisterung hineingelegt, und das katholische Schweizervolk hat sie bisher wacker unterstützt. Allein bei den jetzigen schwierigen Verhältnissen muß diese Hilfe noch bedeutend größer werden. Es darf nicht sein, daß die Zentralstätte katholischer Lehrerbildung, die einzige Anstalt ihrer Art, völlig frei vom Staat, auch vom Kanton Zug, rein nur unter den schweizer. Bischöfen stehend, darben muß. Mehr noch, diese Anstalt muß ausgebaut und mit allen modernen Hilfsmitteln ausgerüstet werden, damit sie in jeder Beziehung konkurrenzfähig, ja mustergültig ist. Nur so kann sie ihre Aufgabe richtig erfüllen, dem katholischen Schweizervolke einen tüchtigen katholischen Lehrerstand heranzubilden. Und wer weiß, welches Glück heutzutage treue katholische Lehrer sind und welcher Segen für eine Gemeinde und für das katholische Volk, der wird uns verstehen, wenn wir sagen: diese Aufgabe ist momentan die dringendste für die Schweizerkatholiken. Und so hat der Schweiz. katholische Erziehungsverein in seiner Sitzung vom 7. Okt. 1920 in Zug einhellig beschlossen, vorläufig seine ganze Tätigkeit diesem einen großen Ziele zu widmen, einen Fonds zu sammeln für das freie katholische Lehrerseminar Zug, dessen Zins hauptsächlich verwendet werden soll zur zeitgemäßen Besoldung der Professoren, für Stipendien an bedürftige Seminaristen und für dringende außerordentliche laufende Ausgaben. Bereits wurde in kurzer Zeit ein Grundstock von 20'000 Fr. zu diesem Fonds gesammelt, dessen Zinsen bereits dem Seminar wohltun! Allein wir brauchen mehr, 100'000 Fr. ist die vorläufige Losung. Helfe jeder, der den Wert kathol. Lehrerbildung einsieht, nach Kräften mit, dieses schöne Ziel zu erreichen. Wer viel hat, gebe viel, wer wenig hat, gebe auch von seinem wenigen gern. Alle Einzahlungen sind auf Postcheck-Konto V 5277 Basel zu leisten. Einzahlungsscheine und jede Auskunft gerne vom derzeitigen Präsidenten der Seminarkommission, Rektor Dr. Fuchs, Rheinfelden, der für jede, auch die kleinste Gabe und besonders auch für Adressen zum voraus herzlich dankt. Kein Einzahlungsschein darf verloren gehen. Gebe der göttliche Kinderfreund zum großen Werk seinen Segen!

Rektor Dr. Fuchs, Rheinfelden, Präs.